



Graffiti-Tier trifft Stadtnatur

WILDNIS PARTNER/INNEN



Bernburg
Dessau
Köthen



Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences



SENCKENBERG
world of biodiversity



WILDNIS BILDUNG

Wir wollen für Wildnis begeistern!
Aktionen und vielfältige Veranstaltungen auf und zu den Flächen sowie gezielte Informations- und Bildungsarbeit sind wesentliche Pfeiler unseres Projektes.
Denn nur was man kennt, kann man auch wertschätzen und schützen.



WILDNIS FORSCHUNG

Die Entwicklung der Flächen und deren Nutzung durch uns Menschen werden über den gesamten Projektzeitraum wissenschaftlich untersucht. Die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung**, die **Leibniz Universität Hannover** und die **Hochschule Anhalt** übernehmen die natur- und sozialwissenschaftliche Begleitung des Projektes. So werden unsere drei Modellstädte zukünftigen Projekten in anderen Städten **wertvolle Erkenntnisse** zur Verfügung stellen können.



**STÄDTE
WAGEN
WILDNIS**

VIelfalt ERLEBEN.

Bitte
ausreichend
franklieren



WILDNIS IN DER STADT?!

Klingt wie ein Gegensatz, ist aber keiner: Wildnis ist fast überall möglich. **Zieht sich der Mensch zurück, übernimmt die Natur das Steuer** – und das selbst mitten in einer Großstadt. Was entsteht, sind ungewöhnliche Bilder der Stadtlandschaft.

Wie sich die Natur inmitten einer menschengemachten Umgebung entwickelt, kann niemand genau vorhersehen. Im Projekt „Städte wagen Wildnis“ stellen sich **Hannover, Frankfurt am Main und Dessau-Roßlau** der Herausforderung und wagen gemeinsam mehr Wildnis.

Unser Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.



MUT ZUR **WILDNIS**: FRANKFURT AM MAIN, HANNOVER, DESSAU-ROSSLAU

Die Einwohnerzahlen in Frankfurt am Main steigen rasant, in Dessau-Roßlau sinken sie – Hannover liegt in der Einwohnerentwicklung etwa dazwischen. Drei sehr unterschiedliche Städte lassen von 2016 bis 2021 ausgewählte **urbane Flächen „verwildern“**. Das ist spannend und auch sinnvoll, denn das Projekt soll

- einen Beitrag leisten zur Erhaltung und Förderung von Arten- und Biotopvielfalt,
- die Lebensqualität in den Städten steigern,
- Menschen für Stadtwildnis begeistern; urbane Natur erreichbar und erlebbar machen,
- neuartige Landschaftsbilder etablieren sowie Pflege- und Nutzungsstrategien erproben,
- den Weg für mehr Wildnis in weiteren Städten ebnen.

Gemäß dem Motto „*Do it yourself*“ bleibt die Natur auf den Flächen zu einem großen Teil sich selbst überlassen. Und was macht dann der Mensch? Ganz einfach: beobachten, staunen, genießen und entdecken.

—
**WAGEN SIE SELBST
MEHR WILDNIS
- BESUCHEN SIE
UNSERE FLÄCHEN!**
—

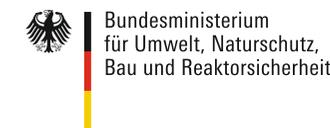
Für weitere Informationen finden Sie uns unter

@ info@staedte-wagen-wildnis.de

🌐 www.staedte-wagen-wildnis.de

📘 www.facebook.com/staedtewagenwildnis

WWW.STAEDTE-WAGEN-WILDNIS.DE



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Diese Broschüre gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

